



Heiko Maas

Bundesminister der Justiz
und für Verbraucherschutz



Grußwort für den LinuxTag 2014
„Free code, free mind, free speech“
vom 8. bis 10. Mai 2014 in Berlin

Open Source kommt vielen zugute, Monopole nützen nur wenigen. Open Source steht für Transparenz und ist damit der Gegenentwurf zu geheimer Datenschnüffelei und Zensur. Für mich sind das gute Gründe, den LinuxTag 2014 zu unterstützen.

Der Schutz der Privatsphäre, die Selbstbestimmung über persönliche Daten und die eigenen elektronischen Systeme sowie eine strikte rechtsstaatliche Begrenzung staatlichen Handelns – all dies sind Grundsätze, die auch in der digitalen Welt gelten müssen. Trotzdem ist das Vertrauen in die unkontrollierte und unzensierte elektronische Kommunikation erschüttert. Wenn in der Türkei die Regierung soziale Medien kurzerhand abschaltet, wenn in Russland kritische Internetblogs staatlicher Kontrolle unterworfen werden, dann zeigt dies, wie verletzlich die Meinungsfreiheit ist. Aber auch Staaten der westlichen Welt müssen selbstkritisch prüfen, ob ihre Sicherheitsbehörden die Freiheitsrechte stets im gebotenen Umfang respektieren. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur Vorratsdatenspeicherung kommt da im richtigen Moment: Es hat die Bürgerrechte im digitalen Zeitalter kräftig gestärkt.

Datensicherheit und Datenschutz gewinnen weiter an Bedeutung. Dabei ist nicht nur die Politik gefordert, sondern auch alle Nutzer. Die Open Source-Bewegung kann mithelfen, Schutz und Sicherheit von Daten und Systemen zu stärken und damit Vertrauen in die IuK-Technik zurückzugewinnen. Deshalb ist dieser LinuxTag 2014 so wichtig, und deshalb unterstütze ich ihn als Schirmherr.

Heiko Maas
Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz
Schirmherr des LinuxTages 2014